

## So langweilig ist die Rückreise zur Erde

Aktualisiert am 12.09.2011 12 Kommentare

**Um die Reise zum Mars zu simulieren, leben sechs Test-Astronauten seit 15 Monaten abgeschottet in einem Container in Moskau. Acht Wochen vor dem Ende des Experiments kämpfen sie erstmals mit Problemen.**



Die ganze Mars-500-Crew mit roten Schutzbrillen.  
ESA

### Bildstrecke



### Willkommen auf dem Mars

Bei einem spektakulären Weltraumexperiment

Sie sollen die Reise auf den Mars testen. Dafür haben sich sechs Astronauten aus Russland, Italien, Frankreich und China vorgenommen, insgesamt 520 Tage abgeschottet in einem Containerlabyrinth zu verbringen.

Laut «**Spiegel online**» sind die Testfahrer 464 Tage nach dem Einzug in den Container im Moskauer Institut für medizinisch-biologische Probleme an ihre Grenzen gekommen: «Die Männer sind psychologisch erschöpft», sagte Jewgeni Djomin gegenüber der Nachrichtenagentur Interfax.

**Sie wussten, worauf sie sich einlassen**

in Moskau waren ein Russe und ein Italiener  
erstmals auf dem Roten Planeten – nach mehr  
als acht Monaten in völliger Einsamkeit.

«Das Sextett leidet unter dem eintönigen Leben in der  
Abgeschiedenheit», sagte Djomin. Die Beziehung untereinander sei  
jedoch gut. Die Isolation von der Aussenwelt, die tägliche Routine  
und die sich ständig wiederholenden Forschungsaufgaben förderten

nicht gerade die Stimmung. Trotzdem: Ans Aufgeben denken die Versuchsteilnehmer nicht. Die Männer hätten  
gewusst, worauf sie sich einlassen. Allen sei klar gewesen, dass es zum Ende des Experiments zu so einer  
Erschöpfung kommen musste, sagte Djomin weiter.

Das Projekt Mars 500 hat am 3. Juni 2010 begonnen und soll dabei helfen, Erfahrungen für eine bemannte  
Mission zum Mars zu sammeln. Am 5. November endet die Simulation des Mars-Flugs, und die sechs Männer  
können aus dem Container ins normale Leben zurückkehren.

### **Die letzten Jahre auf dem Mars**

Zurzeit befinden sich die Männer auf ihrer virtuellen Reise zum Mars auf dem Rückflug. Diesen können sich  
die Astronauten künftig vielleicht sparen. Wie der deutsch-amerikanische Astrobiologe Dirk Schulze-Makuch  
gegenüber «Spiegel online» sagte, wird über Mars-Missionen nachgedacht, von denen die Astronauten nicht  
wieder auf die Erde zurückkehren.

Astronauten um die 60 sollen den Trip ohne Wiederkehr unternehmen. Wegen der hohen Strahlenbelastung  
würden diese nicht 80, sondern nur 75 Jahre alt. Doch dies seien immerhin noch 15 spannende Jahren, in  
denen sie das Abenteuer ihres Lebens bestehen würden. (wid)

Erstellt: 12.09.2011, 14:15 Uhr